

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 128. Mittwoch, den 7. Mai 1828.

B e f a n n t m a c h u n g,

die diesjährige Jubilate-Messe betreffend.

Die diesjährige Jubilate-Messe beginnt

am 21. April d. J.

und endigt

am 10. Mai d. J.,

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Befugungen verboten. Leipzig, den 5. April April 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

E i n h e i m i s c h e s.

Necrolog.

Am 2ten Mai Nachmittags 4 Uhr trat ein Mann von dieser Erdenkugel ab, dem viele hundert in Leipzig und in ganz Sachsen Dank schuldig sind; in welchem viele hundert den treuverdienten Lehrer ehrten: Herr D. d. Theol. Gottl. Samuel Forbiger, geboren 1751 am 4ten October, in Leipzig, für welches er beinahe volle 52 Jahre lang so viel Gutes, erst als Conrektor, dann als Rector (vom 26sten Aug. 1795) der Nicolaischule, und als akademischer Lehrer stiftete. Mit ungeschwächter Kraft feierte er 1824 sein 50jähriges Magisterjubiläum, begrüßt mit den feurigsten Wünschen und Aeußerungen des herzlichsten Dankes von den angesehensten Behörden und Gönnern, von seinen Amtsgenossen, von seinen zahlreichen Schülern. Alle wünschten nur, daß er

auch sein Amtsjubiläum mit eben so viel Kraft und Munterkeit feiern möchte, und auch diese Freude ward ihm, dem ersten aller Lehrer an der alten Nicolaitana, am 10. Septbr. 1826. Wir haben es in diesen Blättern treu bewahrt, wie ausgezeichnet sich die Freude vieler hunderte aus der Stadt und aus der Ferne aussprach die den würdigen Greis als ihren Lehrer ehrten, *) wie unser das Verdienst anerkennender verehrter Magistrat und Se. Maj. unser nun höchstseliger König, Friedrich August, selbst mit den rührendsten Beweisen die Theilnahme darthaten, welche ein so feltener Tag rege machte. Indessen die Vorsehung hatte, dem an Geist und Körper ungeschwächten Greise noch andre Freuden aufgespart. Am 21. Febr. 1827 feierte er auch sein Jubiläum als Baccalaureus der Theologie und von der Hochw. theologischen

*) Leipz. Tagebl. Nr. 77 u. 79, i. 2. Bb. 1826.

Facultät ward ihm bei dieser Gelegenheit, aus ihrem eigenen Antriebe, das Doctordiplom überreicht. Am 4ten October v. J., seinem Geburtstage, konnte er mit seiner gewöhnlichen Munterkeit an der Hochzeitlichen Feier seines einzigen, mit ihm schon seit mehreren Jahren als Amtsgenossen verbundenen Hrn. Sohnes Theil nehmen, und am 15ten October v. J. ward ihm noch ein Wunsch erfüllt, den er Jahrelang still im Busen genährt hatte. Da sah er die neuen Hörsäle einweihen, welche auf Veranstaltung des, das Gute so gern fördernden Magistrats, eben so schön als geräumig, durch Verbindung des angekauften Nachbarhauses der immer zahlreicher besuchten Nicolaischule angewiesen werden konnten. Wie dankbar äußerte sich da seine Freude gegen die Patrone, welche die Schule, an der er 51 Jahr gewürkt hatte, nun noch so vergrößerten und verschönerten. Wie eindringend sprach er zu den Schülern, daß sie dies ihrer Bildung gebrachte Opfer anerkennen möchten! Doch, es war der letzte öffentliche feierliche Schulactus, den er leitete. Seitdem schwanden seine Kräfte merklich; wenn auch die des Geistes blieben, so wollte doch der müde Körper nicht mehr gleichen Schritt halten. In den Weihnachtsfesttagen ging er das letzte Mal aus. Noch im-

mer verwaltete er auch im neuen Jahre den ersten Monat hindurch sein Amt. Allein mit Anfang des Februars ergriff ihn ein heftiger Husten und dieser wich keiner Bemühung des Arztes; dieser mehrte immerfort die Schwäche; dieser nöthigte den Greis, sich von den Lektionen zurück zu ziehen und blos auf die Rektoratsarbeiten zu beschränken, welche auf der Stube abgethan werden konnten. Von ihnen ließ er kaum zwei Tage vor seinem Tode ab, denn der Todesengel berührte ihn sanft mit seinem Lilienstengel. Ohne eigentliches Kranklager, ruhig und schmerzlos, ohne den Tod zu ahnen, wahrscheinlich durch einen Schlagfluß getroffen, ging er aus dem segensreichen Leben hinüber, in einer schönern Welt den Lohn für seine reiche Saat zu ärndten, die er über ein halbes Jahrhundert lang, 51½ Jahr, mit so unermüdeter Hand ausstreute, mit so liebevollem, treuem, redlichem Herzen pflegte. Die dankbare Erinnerung der geachteten Männer unsrer Stadt, welche seine Schüler waren, wird immer gern an seinem Hügel weilen, denn vielen derselben entschlief mit ihm der letzte der Lehrer, die ihre Jugend leiteten, und nimmer werden ihn die Schüler vergessen, welche bis jetzt zu seinen Füßen Weisheit lernten. *r.

Redakteur und Verleger D. A. Kett.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 7ten, wird auf Begehren wiederholt: Wiegenweibe, lyrisches Festspiel von W. Gerhard. Musik von Präger. Hierauf: Hans Sachs.

Freiwillige Subhastation. Den 21sten Mai 1828 soll das zu Johann Gottfried Alsts Nachlasse gehörige alhier unter Nr. 27b gelegene Haus, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 1000 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, sammt Zubehör, der Erbtheilung halber, an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Das Nähere, insonderheit die dlesfalligen Bedingungen, besagen die an hiesiger Gerichtsstelle und vor der Landstube auf dem Rathhause zu Leipzig aushängenden Patente.

Sing. Gohlis, am 5. April 1828.

Des Magistrats der Stadt Leipzig Gerichte allda.

Ergebenste Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird künftigen Montag, den 12. Mai, zum Besten meiner Gattin, welche als früheres Mitglied des hiesigen Stadttheaters, während der Erfüllung ihres Berufes so schwer erkrankte, daß die Wiederherstellung leider nicht mehr zu erwarten steht, zum Erstenmale aufgeführt:

der Bliß, Lustspiel in einem Aufzuge von A. Müller.

Darauf:

der Geisterseher, oder: das neue Sonntagskind,
komische Oper in 2 Aufzügen, Musik von B. Müller.

Mehrere Mitglieder des hiesigen Theaters bezeigen sich so gefällig, ihre Abreise von hier um einen Tag aufzuschieben, damit durch ihre freundliche Theilnahme und Unterstützung der edle Zweck dieser Vorstellung erreicht werde, zu deren gütigst zahlreichen Besuch alle verehrte Theaterfreunde und Gönner höflichst eingeladen werden, von

A. Steinau, Inspektor des Stadttheaters.

Literarische Anzeige. So eben ist durch Erscheinung des 2ten Theiles beendigt worden und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Friedrich Ludwig Meissner

Die Kinderkrankheiten

nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, zum Unterricht für practische Ärzte und zum Gebrauch für academische Vorlesungen bearbeitet. 2 Thle. gr. 8. Pr. 4 Thlr.

Leipzig, im Monat Mai 1828.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

Das lithographische Institut

von

Engelmann & Comp.,

in London, Paris und Mühlhausen,

hat sein in der Jubilatemesse 1827 inne gehabtes Locale, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, abgegeben, und ist diese Messe über

in Nr. 612, Grimma'sche Gasse, 1ste Etage,

(im Eckhause des Alten Neumarktes, dem großen Fürsten-Collegio gegenüber)

zu finden.

Es empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden, so wie allen Freunden bildender Kunst, und den Herren Kunst- und Buchhändlern mit seinen bekannten Verlagswerken, die durch sehr bedeutende ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, auf das Angelegentlichste, und bittet um geneigten Zuspruch. Vollständige Verzeichnisse aller führenden Artikel werden gratis ausgegeben. Der Besorgungen zwischen den Messen hat J. A. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681, sich unterzogen, und wird Aufträge pünktlichst vollziehen.

Der Löwenpudel aus Palästina.

Obgleich dieses merkwürdigen Thieres bereits in Nr. 126 dieses Blattes Erwähnung gethan worden ist, so dürften doch einige andre flüchtige Bemerkungen nicht überflüssig seyn.

Wer, im eigentlichsten Sinne des Wortes, einen bloßen Hund zu sehen glaubte, würde sich irren. Dieses Thier, wenn auch dem Hundegeschlecht angehörig, erscheint als völlig Fremdes. Mit einer ausgezeichneten Organisation verbindet es einen fast über sein Naturell gehenden Instinct. Es ist der treueste und unbestechlichste Begleiter. Sein Ansehen wiederholt auf eine geistreiche Art die Aehnlichkeit mit dem Könige der Thiere, dessen Clima auch das seinige ist, und seine Dressur ist die, wie man sie von einem Individuum seiner Race nur verlangen kann. Seine Haar-

Bildung ist so üppig, daß, wenn dieser Pudel ausgestreckt auf dem Bauche liegt, auch das gelibteste Auge bloß ein Fell, aber keinen Hund darunter suchen würde. Seine Größe ist sehr ansehnlich. — Der Besucher wird sich für das Gesehene entschädigt finden. Der Verkaufspreis soll — freilich etwas theuer! hundert Stück Friedrichsd'or sein. — K. V. 3.

Bekanntmachung. Daß ich mit meinem so seltenen Elentthier allhier angekommen bin, nebst dem ich auch noch andere lebende besondere Thiere, wie auch ein bedeutendes Naturalien-Cabinet aus allen Reichen der Natur bestehend, welches noch mehr als 2000 Gegenstände enthält, vermittelst obrigkeitlicher Bewilligung, diese Messe hindurch zu zeigen die Ehre habe, solches mache ich hierdurch einem verehrten Publikum ergebenst bekannt. Eintrittspreis ist à Person 4 Gr., Dienstboten und Kinder die Hälfte. H. Berino.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Fleischergasse Nr. 291, 2 Treppen. L. A. de Beaumont.

G e w ö l b e , V e r ä n d e r u n g .

B. Mickelthwate aus Sheffield in England, vormals im Gewölbe auf der Chatharinenstraße unter Mad. Dufours Haus, und jetzt in seinem neuen Locale, Reichsstraße Nr. 397, vom Böttchergäßchen rechts das zweite, in Herrn Reins Hause, 1 Treppe hoch, empfiehlt für diese Jubilate-Messe sein aufs beste assortirtes Lager Englischer kurzer Stahlwaaren, eigener Fabrik, bestehend in Tisch-, Desert-, Tranchir-, Rasir-, Taschen-, Feder- und Comptoirmesser; alle Sorten Scheeren, Lichtscheeren, Nähnadeln mit goldenen und silbernen Dehren, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel; ferner ächte Engl. braune und weiße Windsor-Seife, alles zu den billigsten Preisen.

L. HEROLD & COMP.,

am Markt Nr. 171,

zeigen ergebenst an, daß sie die auf hiesigem Plage unter der Firma: G. W. Arnold bestandene

Engl. kurze Waaren-Handlung

mit sämtlichen Activis und Passivis käuflich übernommen haben, und empfehlen ihr neu sortirtes Lager in Bronze-, Stahl-, plattirten, vergoldeten und lackirten Waaren, Lampen, Parfumerien und Cosmetics, Bürsten, Reisebeutel, Hosenträger &c., zu den billigsten Bedingungen.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 280, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Wir haben feinen rothen und weißen Champagner erhalten, die Flasche 1 Thlr. 12 Gr. C. G. Eggert und Comp.

Verkauf. Eine eichne ganz dauerhafte Hausthüre mit eisernen Haspen und Bändern, und gutem Schloß, ist zu verkaufen. Hintergasse Nr. 1238, beim Gärtner.

Verkauf. Ein Pferdegeschirre zu leichtem und schweren Zuge brauchbar, ist billig zu verkaufen, in der grünen Linde, bei Eduard Peschel.

Verkauf. Eine Parthie feines französisches Sallatöl, in Fässern von 300 Pfund, haben zu billigem Preis zum Verkauf erhalten Heinrich Hofmann und Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. J. A. Lüdemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, in Auerbachs Hofe, verkauft alle Sorten Feuerzeuge in Figuren und lackirtem Blech, und empfiehlt

besonders: Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche länger als ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr.; Reifeseuerzeuge, das Stück zu 6 und 8 Gr., Feuerzeuge in Fayence, das Stück zu 16 und 20 Gr., dergleichen Verix-Feuerzeuge mit Schreibzeug, das Stück 16 Gr.; Taschenfeuerzeuge, in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr. Zündhölzchen 10,000 St. für 1 Thlr., 1000 St. 3 Gr. 6 Pf., 500 St. 2 Gr. und Zündspähne, das Tausend zu 5 Gr.

Verkauf. Eine Parthie bester Böhmischer Hopfen ist zu verkaufen, bei
A. Munkelt & Comp.

Verkauf. Zwei Stück gebrauchte Aushäng-Schilder von starkem Pfofenholze, mit gefalzten Rahmen, 5 Ellen 17 Zoll lang und 1 Elle 16 Zoll hoch, 1 Lagergerüste zu Stühle etc., gute Regalbreter, eine Kinderbadewanne, diverse Kisten etc., sind wegen Abreise sogleich billig zu verkaufen, bei dem Hausmann Reißner, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Gut und dauerhaft gepolsterte Meubles, in allen Holzarten und vollkommener Auswahl, verkauft zu den billigsten Preisen
Friedr. Aug. Krantzler, Tapezierer, Grimm. Gasse,
Plossens Haus Nr. 593.

Wohlfiler Theeverkauf. Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Thlr. 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Ausverkauf des ehemaligen Miel'schen französischen Waarenlagers.

Der Verkauf dieses Waarenlagers geschieht in dem Hause am Markt Nr. 1, eine Treppe hoch. Es besteht in Blumen, Federn, Garnirungen, Roben in Cachemir, Bourre de Soie, Pettinet und Linon. Ferner in Barege, Cachemir, Corinthienne, Palmirienne. Crep de Chine, Georgine, schwarzen und couleurten Crep, Gaze ragé und Façonné, Gaze und Silber-Stoffe, Gingham, Quarirte Merinos und Popline, Fichus, Schleier, Pariser Handschuhe, ächte Blonden, Blonden Bonnets, Bijouterie und Parfumerie, Agrement, Schnüre, Perlen, Strohhüte und noch mehrere Artikel.

Alle diese Gegenstände, nach dem neuesten Pariser Geschmack und auf das beste conditionirt, sollen in grössern oder kleinern Parthien in Preuss. Courant zu sehr niedrigen Preisen, verkauft werden.

Heinrich Martin Cohen,

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfiehlt sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Cigarren-Ausverkauf.

Eine Parthie ächte Havanna-Cigarren, alte Waare, sowohl leichte als schwere, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454 eine Treppe hoch neben dem Heilbrunnen.

Für Blumenfreunde.


Bei dem Blumisten R. C. Affourtit aus Lisse, in Barthels Hofe, werden die noch vorhandenen Gewächse zu sehr herabgesetzten Preisen, von heute an verkauft.

Das Lager von ächt türkischen Shawls, befindet sich im Brühl Nr. 323, in der grünen Tanne, im 2ten Stockwerk, und versichert die reellste Bedienung.

Rudolph Walz, Catharinenstrasse Nr. 369, empfiehlt nebst seinem gewöhnlichen Shawls-Lager eine bedeutende Parthie Türkischer Shawls, wobei sich mehrere Exemplare von zwei Tausend und Tausend Thaler befinden.

C. Adolph Otto, im Thomagässchen, empfiehlt sein Lager von wollenen und baumwollenen Strickgarn, desgleichen Glanzgarn und schottischen Zwirn zu Fabrikpreise.

* * Das Aushänge-Schild zum moralischen Wahrsager, der beiden Geschlechtern ganz aufrichtig und wahr ihre Nativität stellt — ist unterm Rathhause für 6 Pfennige zu bekommen und das Weitere auf dem Schilde zu lesen.

 Ein sehr gebildetes Frauenzimmer aus einer achtbaren Familie, geschickt in Putz-, Kleider- und Blumenmachen, und allem was sich unter feinen weiblichen Handarbeiten versteht, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Anstellung, sey es auch als Gouvernante, Gesellschafterin oder Wirthschaftsführerin, wobei sie jedoch mehr auf anständige Behandlung als auf Gehalt sieht. Nachfragen bittet man an die Commissionsanstalt von C. E. Blatspiel in Nr. 107, gelangen zu lassen.

Lehrbursche gesucht. In einer hiesigen Handlung wird unter vortheilhaften Bedingungen ein junger Mensch als Lehrbursche gesucht; hierauf Reflectirenden wird unter Adresse B. B. das Nähere in der Expedition dieses Blattes mitgetheilt werden.

Miethgesuch. Ein Familienlogis von 2 — 3 Stuben nebst übrigen Zubehör, im Preise von 60 — 80 Thlr., wird zu Johannis d. J. von einer stillen Familie gesucht, es kann sowohl in der Stadt als auch in der Vorstadt gelegen seyn. Diesfallige Adressen mit T. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer, ist von jetzt an ledige Herren zu vermieten, und ist zu erfragen im Münzthore bei Lehmann.

Vermiethung. Ein kleines Logis, eine Treppe im Hofe, ist zu Johanni an ein paar stille Leute zu vermieten und in der Johannisgasse Nr. 1280, parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe, hell, trocken und geräumig, Anfangs der Grimma'schen Gasse, ist außer den Messen zu vermieten, und das Nähere bei dem Herrn Joseph Sala zu erfragen.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube ist an ledige Herren zu vermieten, zu erfragen bei dem Schneidermeister Präusche, Hainstraße Nr. 204.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, im Brühl an der Ecke der Hal-

leschen Gasse, in der besten Meßlage, ist zur nächsten Michaeli- und nachfolgenden Messen zu vermietthen. Näheres in Nr. 455, bei dem Hausmann.

Vermietzung. Ein Keller mit darin befindlichen Lagerböckern, ist in dem Eckhause am Markt und Thomasgäßchen Nr. 170, sogleich zu vermietthen. Näheres bei dem Hausmann.

Vermietzung. In der Mitte der Reichstraße, in Nr. 545, ist ein großes Gewölbe, Niederlage und Schreibstube von nächste Michaeli an, und in nachfolgenden Messen zu vermietthen. Näheres bei dem Hausmann.

Vermietzung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294, ist zu Michaeli ein freundliches Familien-Logis von 5 Stuber, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer in einem Verschuß, mit der Aussicht auf die Allee, mit allem dazu Erforderlichen zu vermietthen, und das Nähere bei dem Eigenthümer, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Vermietzung. Auf dem Markt, in der Reihe vom Salzgäßchen nach dem Barsußgäßchen, ist eine Bude zu vermietthen oder zu verkaufen. Das Nähere bei

J. B. Weber, aus Schw. Gmünd, den Hrn. Sellier & Comp. gegenüber.

Vermietzung. Nächste Michaelimesse ist eine kleine Niederlage, im Preis fünf Thaler die Messe, zu vermietthen; das Nähere beim Hausmann Nr. 398, neben Kochs Hof in der Reichstraße.

Vermietzung. Ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube, auf dem Neuen Neumarkte Nr. 19, ist zu vermietthen.

Vermietzung. Ein freundliches Sommer-Logis für eine stille Familie, ist von jetzt an zu vermietthen, nahe am großen Kuchengarten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Brodbäcker Joachim in Neuditz.

Vermietzung. Im Brühl Nr. 318 ist eine helle und trockne Niederlage zu vermietthen. Das Nähere daselbst parterre.

Vermietzung. Für nächste und folgende Raumburger Petri-Paul-Messen ist die eine Hälfte des Gewölbes Nr. 8 unterm Rathhause am Eingang in die Herrngasse zu vermietthen und zu erfragen bei Bergmann und Gerischer, in der Catharinenstraße unter Fregs Hause.

* * * Der von Peter Mantel bisher inne gehabte Italienerkeller in Nr. 408, Salzgäßchen, ist von jetzt an abzulassen, und soll von Michaeli an anderweit auf mehrere Jahre vermiethet werden. Von jetzt bis Michaeli wird Hr. Mantel mit einem billigen Zins zufrieden seyn.

Zu vermietthen ist in Nr. 63, 4 Treppen hoch, ein bequemes Familien-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör.

* * * Sollte Jemand im Laufe dieser Woche mit Extrapost nach Paris zu reisen gesonnen seyn, so beliebe man das Nähere bei Hrn. Jaquin & Bernard, Reichstraße Nr. 567, zu erfragen.

Reise-Gelegenheit. Ein Lohnkutscher, den 8. Mai von Hamburg kommend, sucht Passagiere dahin zurück. Man kann das Nähere bei dem Hausmann zum kleinen Joachimsthal, in der Hainstraße erfahren.

Ergebenste Bitte. Nach dem Verzeichnisse der Vorlesungen für kommenden Sommersemester, scheint der Herr Prof. Theile gar keine Collegia halten zu wollen. Deshalb bitten ihn Viele, die auf sein ferneres segnerreiches und uneigennütziges Wirken für die academisch-theologische Jugend hofften, diese ihre Hoffnung doch gütigst zu erfüllen.

Der Familie Genast und Devrient.

Zu entfernt und unbekannt, um Ihnen Verehrte persönlich unsere aufrichtige Hochachtung zu versichern, mögen Sie entschuldigen, wenn wir es wagen, Ihnen auf diesem Wege für die vielen frohen Stunden, welche Sie uns durch Ihren regen Kunstreifer, begleitet von so seltenen Talenten, bereitet, die Gefühle des innigsten Dankes auszusprechen. Geliebt und geachtet wird ihr Andenken fortleben in den Herzen aller guten Menschen, da Sie nicht allein stets Ihre Würde als Künstler, sondern auch in Ihren Familienkreise und in den bürgerlichen Verhältnissen behauptet. Mit Thränen sehen wir Sie scheiden, den lebhaften Wunsch in dem Herzen tragend, Sie mögen glücklich seyn, unsrer freundlich gedenken, und wäre es irgend möglich, zu uns zurückkehren, ja zurückkehren.

A.....z.

T h o r z e t t e l v o m 6. M a i.

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.		Die Magdeburger fahrende Post 11	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Balanos, griechischer Capit., a. Poras, b. griechischen Geistlichen Jonas, Hr. Przugodzki, Boigt u. v. Pflug, von Dresden, pass. durch, Hr. Lieut. v. Bodenhausen, Kfl. Schellhas, Schaar, Fischer u. Gattin, von Dresden, b. Mad. Döring, im Hot. de Saxe und Hot. de Bav., Hr. Kfl. Spilke u. Puffinelli, v. Dresden, in Stiegligens Hofe u. St. Berlin, Hr. Stadtrichter Heinrich, v. Dschag, in d. goldnen Sonne, Hr. Härtel, v. hier, v. Dschag zur.		Nachmittag.	
Hr. Land. Gammerrath Kräger, v. Benschsen, v. Dresd., im gold. Adler		Hr. Gammerrath Döring, a. Scharb., im Hotel de Saxe 1	
Hr. Probst Schöne, a. Schlieben, in Eckhoffs Hofe		Hr. Kfm. Richter u. Lieut. Neumann, a. Halle u. Stehna, im Birnbaum u. deutsch. Hause 1	
Hr. Factor Georgi, u. Buchhalt. Busch, v. Grossen-, in der Säge		Hr. Partic. Berger, a. Magdeburg, unbest. 3	
Vormittag.		K a n s t ä d t e r T h o r.	
Die Breslauer reitende Post		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post		Hr. D. Weiß u. Hr. Cand. Ortley, a. Schöden, unbest. 3	
Eine Stafette von Dresden		Die Berlin-Edlner Silpost 5	
Hr. Rittmstr. v. Reigenstein, Rgtsbes. v. Hohburg, unbest.		Hr. Pfarrer Baumann, a. Hornsömmern, b. D. Baumann 6	
Hr. Großhdt. Ziesche, v. Schönbach, in der Kanne		Hr. Schriftgießerei-Besitzer Franke, a. Jena, in St. Hamburg 6	
Hr. Obrist Moritz, in Preuß. Ost., v. Torgau, in der Säge		Hr. Ainsworth, Engl. Edelmann, a. London, im Hot. de Saxe 8	
Hr. Rittmstr. v. Winkel, Rgtsbes. v. Roitsch, im Schilde		Hr. Pfarrer Sengnis, a. Auerstädt, in 3 Lilien 8	
Hr. Maj. v. Landwüst, auß. Ost., v. Groitsch, in der Säge		Vormittag.	
Nachmittag.		Die Hamburger reitende Post 10	
Hr. Maj. v. Thielau, Rgtsbes., v. Lampertswalbe, im deutsch. Hofe.		Hr. D. Schilling, a. Raundorf u. Hr. Dec. Kuhn, v. Rißwitz, in g. Adler 10	
Hr. Amts-Hptm., v. Boblick, v. Zschau, im gr. Baum		Hr. Dec.-Amtm. Weidlich, a. Krickstädt, in 3 Königen 10	
Hr. Graf Solms, a. Schlesien, im Hot. de Prusse		Hr. Gutsbesitzer Eckardt, a. Webau, in 3 Lilien 11	
Halle'sches Thor.		Hr. Kfm. Liebig, a. Erfurt, in gr. Schild 11	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Obergrath Eggert u. Hüttenmstr. Eggert, a. Halle, v. D. Rittrich		Hr. Kammerherr v. Helldorf, a. Böhlen, v. Eügen, pass. durch 2	
Hr. Prof. Ingemann, a. Kopenhagen, im Birnb.		Die Frankfurter reitende Post 4	
Vormittag.		P e t e r s t h o r.	
Die Berliner fahrende Post		Gestern Abend.	
Hr. Prof. Kruse u. Commissionair Lina, a. Halle, b. Helfer u. Schw. Kreuz		Hr. Amts-Commissionair Dietrich, a. Bergel, im gr. Baum 6	
Frau v. Mondelon u. Hr. v. Brand, a. Halle und Schmeeniß, in Stadt Hamburg, u. unbest.		Vormittag.	
		Hr. Kfm. Schwender, a. Gera, im d. Haus 8	
		Hr. Böhme, a. Lucka, im Hut 8	
		Nachmittag.	
		Hr. Kfl. Bönsch und Wunderlich, a. Gera, im deutsch. Haus, pass. durch 1	
		Ihro Durchl. Prinz. Reuß, v. Gera, im Hot. de Bav. 3	
		H o s p i t a l t h o r.	
		Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post 9	
		Die Rürnberger Diligence 9	
		Die Kreiberger fahrende Post 9	
		Die Rürnberger reitende Post 11	